

Jahresbericht 2021

Corona-Pandemie verschärft globale Ungleichheit



Fotos/Grafik:

© Sigrid Schönfelder: Mehr für Care!

© Janine Würzer: Workshop zu partizipativen Methoden

© Paulo Freire Zentrum: Inequality Talks

© Astrid Bliem / HORIZONT3000: LeMuSiCa – Mozambique

Inhalt

1. Vorwort zum WIDE Jahresbericht 2021	1
2. Das WIDE-Netzwerk	3
3. Überblick über die WIDE-Aktivitäten	4
4. Aktivitäten 2021- im Detail	8
4.1. Trainings, Webinare, Kooperationsveranstaltungen	8
4.2. Vernetzung – in Österreich und international	10
4.3. Advocacy & Politikdialog	16
4.4. Publikationen	17
5. WIDE Finanzbericht	19
6. WIDE Mitgliedsorganisationen	20

Bildnachweis

- © Edith Schnitzer, S.2
- © Südwind: Illi Hanak, S.3
- © Astrid Bliem (HORIZONT3000), S.4
- © Nina Robinson/Getty Images/Images of empowerment, S.4
- © EU-Kommission, S.5.
- © Verein JOAN ROBINSON, S.6
- © UN Commission on the Status of Women, S.6
- © ukcop26.org, S.8
- © WIDE, S.9
- © Mehr für Care!, S.9
- © Paulo Freire Zentrum, S.10
- © VHS, S.12
- © Land Tirol/Pözl, S.13
- © WIDE+, S.16

Wien, März 2022

Impressum

**WIDE – Entwicklungspolitisches Netzwerk
für Frauenrechte und feministische Perspektiven**

Margaretenstr. 166/218-221

Tel.: (+43-1) 317 40 31

office@wide-netzwerk.at

www.wide-netzwerk.at

ZVR-Zahl: 626905553

Gefördert durch die

 **Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit**

1. Vorwort zum WIDE Jahresbericht 2021

Rückblick 2021

Die Covid-19-Krise, welche die globale Ungleichheit vertieft und die sozialen Krisen in den Ländern des Südens massiv verschärft, hat auch 2021 noch angedauert. Mit unserem Projekt „Care-Arbeit schätzen – Klima schützen!“ konfrontieren wir uns direkt mit dieser Problematik. Weltweit schultern Frauen* mit 70 Prozent der Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialsystem und drei Viertel der Menschen, die unbezahlte Care-Arbeit leisten, die durch die Krise entstandene Mehrarbeit. Es wurde zwar vielen Menschen bewusst, wie wichtig Care-Arbeit für das Überleben und das Wohlergehen der ganzen Gesellschaft ist, jedoch hatte das bisher noch keine politischen Maßnahmen zur Folge.

In allen betroffenen Ländern stellt das eine Risikosituation für bisher erreichte Gleichstellungserfolge und die Verwirklichung der Frauenrechte dar und ist gepaart mit der Klimakrise eine der größten Herausforderungen unserer Zeit.



Vorstandarbeit – Rückblick und Ausblick

Seit März 2016 bin ich Obfrau von WIDE. Ich folgte auf unsere viel zu früh verstorbene Kollegin und Freundin Eva Klawatsch-Treitl, die mir Vorbild war. Gemeinsam mit einigen meiner Kolleginnen aus dem Vorstand, deren Funktionsperiode ebenfalls abgelaufen ist, werde ich meine Funktion im Vorstand nun abgeben. Mein Anliegen war es, die Rolle von WIDE im gesellschaftlichen Umfeld mitzudenken, zu fokussieren und mit zu planen, integrativ zu wirken, mich inhaltlich einzubringen und die Koordinatorinnen zu unterstützen. Ich bin sehr froh darüber, dass ich durch meine weitere Mitarbeit in Arbeitsgruppen eine direkte Anbindung an WIDE, unsere globalen Themen sowie unsere globale Vernetzung habe.

Ich freue mich auch, dass die Vorstandsarbeit von jüngeren, sehr kompetenten Frauen weitergeführt wird. Im Vorstand sind WIDE-Mitgliedsorganisationen vertreten, aber auch Frauen, die Einzelmitglieder sind. WIDE deckt ein breites Spektrum der entwicklungspolitischen NGO-Szene in Österreich ab, was sich in einer vielfältigen Expertise in den Bereichen Bildungsarbeit und Projektarbeit ausdrückt.

WIDE war traditionell ein Frauen*raum, und es ist sicherlich auch noch heute wichtig, dass Frauen* einen Raum für sich haben und sich gegenseitig unterstützen, solange die Benachteiligung von Frauen mit der binären Zuschreibung der Geschlechterrollen nicht überwunden ist. Und das scheint mir mit dem derzeitigen patriarchalen Backlash noch in weiter Zukunft zu liegen. Diesen Frauen*raum diverser zu gestalten ist uns, denke ich, ein wichtiges Anliegen.

Diskussionen und Themen

Die Gleichstellungspolitik in Österreich und auf EU-Ebene waren und sind ein immer wiederkehrendes Thema bei WIDE. Die vorangegangenen Debatten über Gender, Gendermainstreaming sowie Gender-Budgeting, wurden weiter differenziert.

Eine Herausforderung bilden sicherlich Diskussionen zu binärem Denken und binären Strukturen in der Geschlechtergleichstellung (all genders) und wie diese geführt werden können, ohne den Fokus auf die soziale Diskriminierung von Frauen* aufzugeben.

Wichtige Konzepte in diesem Zusammenhang sind Diversität und Intersektionalität. Diversität als menschenrechtlich orientiertes Verständnis von Vielfalt und ein Perspektivenwechsel vom problemzentrierten hin zu einem ressourcenorientierten Ansatz.

Intersektionalität bietet vielerlei Möglichkeiten, verschiedene Formen von Diskriminierung in ihren Interdependenzen in einer Person zusammenzudenken, was der sozialen Realität entspricht. Die Auseinandersetzung damit bleibt spannend.

Internationale Vernetzung

Ein wichtiges Thema war und ist die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs), die im September 2015 bei der 70. Generalversammlung der UN von der internationalen Staatengemeinschaft beschlossen wurde und die für alle Staaten gleichermaßen gilt. Hier geht es vor allem um die Anwendung und Umsetzung.

Die globalen Zusammenhänge werden auch angesichts des wahnsinnigen Angriffs auf die Ukraine immer deutlicher. Wir als WIDE müssen viele Themen zusammendenken: Klimawandel, ökologische Transformation, Migration, Eurozentrismus, Gewalt sowie die entwicklungspolitischen und feministischen Aspekte derselben.

Das sind wir unserer globalen Vernetzung schuldig, und diese bestärkt uns darin, an den wichtigen Themen wie Klimakrise und Biodiversitätsverlust, Extraktivismus, Gewalt gegen Frauen*, Care-Arbeit etc. dran zu bleiben, die Südperspektive zu betonen und Frauen* aus dem Süden zu Wort kommen zu lassen - gemeinsam mit engagierten Frauen aus der Diaspora.

Im Zusammenhang mit der ökologischen Transformation der Energieversorgung wird der Bergbau im Süden keine menschenfreundlicheren Methoden anwenden. Die Doppelstandards bei den Migrant*innen je nach Hautfarbe zeigen den gängigen Rassismus. Die Gewalt gegen Frauen* überall auf der Welt und die patriarchale Konzeption der Geschlechterrollen, die den Frauen die Hauptlast der Care-Arbeit aufbürdet sind noch lange nicht überwunden, im Gegenteil. Hier gäbe es noch viele Beispiele.

Um global Verbesserungen zu erreichen, ist internationale Vernetzung und internationale Solidarität von großer Bedeutung. Dazu braucht es ganz besonders uns Frauen*, um ein Bewusstsein dafür zu schaffen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine friedliche Zukunft!

Edith Schnitzer (WIDE-Obfrau)

2. Das WIDE-Netzwerk

wurde 2021 von 20 **Mitgliedsorganisationen** und 50 Einzelmitgliedern getragen.



WIDE

... **vernetzt** Frauen* und Organisationen in der Entwicklungspolitik

... **thematisiert** wirtschaftliche, politische, soziale und kulturelle Machtverhältnisse aus feministischer Perspektive

... **mobilisiert** für Frauenrechte weltweit und setzt sich für globale Gerechtigkeit ein

WIDE wurde 1992 als Netzwerk gegründet und ist seit 2003 als Verein mit Sitz in Wien registriert. WIDE ist national und international vernetzt und versteht sich als Teil des europäischen Netzwerks Women in Development+ (WIDE+).

Die Finanzierung der WIDE-Arbeit erfolgte 2021 vor allem über eine Förderung der Austrian Development Agency für das Projekt „Care-Arbeit schätzen – Klima schützen!“, weiters über Mitgliedsbeiträge und zusätzliche Programmbeiträge von NGOs – der Dreikönigsaktion, dem Hilfswerk der Katholischen Jungschar; der Katholische Frauenbewegung/Aktion Familienfasttag und Fairtrade Österreich.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren Mitgliedern, Fördergeber*innen und Kooperationspartner*innen für die aktive Unterstützung und gute Zusammenarbeit!

„Die Seglerin“ Illi Hanak



Dr.ⁱⁿ Ilse Hanak oder gerne einfach Illi genannt, wurde für ihr langjähriges Engagement für Menschenrechte und insbesondere Frauenrechte von Südwind Wien mit dem Preis „Die Seglerin“ prämiert.

Sie war immer und ist eine aufmerksame Beobachterin der Ereignisse im globalen Süden und spricht Ungerechtigkeiten insbesondere auch gegen Frauen konsequent an. Sie hat WIDE und die Aktivitäten der WIDE-Arbeitsgruppe „Frauenrechte international“, zuvor „AG Beijing Follow up“, maßgeblich mitgestaltet und mit der Arbeit des Evangelischen Arbeitskreises für Weltmission (EAWM) in Salzburg verknüpft.

Wir freuen uns sehr, dass ihr die Auszeichnung „Die Seglerin“ verliehen wurde. Hier findet ihr Illis Rede und unseren Artikel zum Event!

<https://wide-netzwerk.at/wp-content/uploads/2021/09/Ilse-Hanak-Rede-DieSeglerin-18-9-2021.pdf>

<https://wide-netzwerk.at/suedwind-preis-die-seglerin-an-ilse-hanak/>

Illi bei der Preisverleihung „Die Seglerin“ am 18.9.2022 beim Südwind Straßenfest

3. Überblick über die WIDE-Aktivitäten 2021

Im Jänner startete das WIDE-Projekt „**Care-Arbeit schätzen – Klima schützen!**“; es war Rahmen und „Motivation“ für die Arbeit von WIDE in 2021. Unser Projekt und WIDE boten 2021 Raum, an den großen Krisen der Zeit zu arbeiten: die nicht zuletzt durch die Pandemie noch stärker in den Fokus gerückte Care-Arbeit, die immer bedrohlicher werdende Klima-Krise, und natürlich feministische Perspektiven aus dem globalen Süden zur Covid-19-Krise zur Sprache bringen!

Perspektivenwechsel - die Covid-19 Pandemie in den Partnerländern



Frauenkollektiv LeMuSiCa, Mozambique

Wir orteten bei den Vertreterinnen der WIDE-Mitgliedsorganisationen in Netzwerk ein großes Bedürfnis nach Austausch zur COVID-19-Situation in den Partnerländern ihrer Kolleg*innen und Projektbeteiligten. So berichtete im ersten Netzwerktreffen des Jahres, im Jänner 2021, Astrid Bliem von HORIZONT3000 aus Mosambik, Claire Laurent informierte zur Situation der Partner von CARE in Äthiopien, Karen Knipp-Rentrop ebenfalls von CARE zu Uganda, Elisabeth Moder ebenfalls von HORIZONT3000 zu Brasilien; und Magdalena Szelestey von plan:g zu Kenia und Tansania. In unserem Netzwerktreffen im Mai 2021 sprach Sandra Lyke von *amnesty international* über den ungleichen Zugang der Partnerländer zu Covid-19-Impfstoffen und zur aktuellen Kampagne zu Verteilungsgerechtigkeit von Medikamenten von *amnesty international*.

In unserem gemeinsamen jährlichen Vernetzungstreffen mit der Arbeitsgemeinschaft Globale Verantwortung (AGGV) wurde thematisiert, dass zu überprüfen sein wird, wie nützlich Impfstoffspenden der österreichischen Regierung an Länder des globalen Südens waren und ob es gerechtfertigt ist, diese in die ODA-Berechnungen einzurechnen. Als umso wichtiger stellte sich aus Sicht der Nicht-Regierungs-Organisationen ein Beitrag des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) von 10 Mio. Euro für die internationale Kooperationen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie in den Partnerländern im Jahr 2021 dar. WIDE und die AGGV konnten hier im Kontakt mit dem BMSGPK die thematische Ausrichtung wesentlich mitgestalten und die Zugänglichkeit der Förderung für NGOs sicherstellen. Viele Projekte mit begleitenden Maßnahmen zur Covid-19-Bekämpfung wurden mit der Ausschreibung der BMSGPK ermöglicht.

Dreijahresprogramm der österreichischen Entwicklungspolitik und sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte

Die Zivilgesellschaft wurde diesmal nicht sehr stark in den Prozess der Entwicklung des neuen Dreijahresprogramm der Österreichischen Entwicklungspolitik (2022-2024) involviert. Der Entwurf wurde vom Außenministerium im Sommer mit einer kurzen Frist für Feedback an die NGOs zirkuliert – WIDE brachte über die AG Globale Verantwortung sowie in einem zusätzlichen Brief an das BMEIA eine kritische Stellungnahme ein, in der wir vor allem versuchten, die Zielsetzungen des EU-Genderaktionsplans III besser zu verankern. Weiters kooperierte WIDE eng mit der VIDC-Arbeitsgruppe „Sexuelle und reproduktive Gesundheit und



Rechte (SRGR)“ zusammen, die ebenfalls eine Stellungnahme zum Dreijahresprogramm erarbeitete. WIDE unterstützte den Vorschlag der Gruppe, spezifische SRGR-Maßnahmen im Dreijahresprogramm zu fordern. Zusätzlich involvierte sich WIDE mit einem Briefing Papier zu „Gender in der humanitären Hilfe“ in den Prozess der Entwicklung der Strategie für die Österreichische Humanitäre Hilfe und hob darin die Wichtigkeit von SRGR spezifisch in Krisen hervor.

Die EU-Gender-Gleichstellungsstrategie (2020-2025) und der EU-Genderaktionsplan III (2021-2025)



Die EU hat im Jahr 2020 maßgebliche Dokumente für Gleichstellung und Anti-Diskriminierung herausgegeben, darunter die EU-Gender-Gleichstellungsstrategie und die EU-Strategie für die Gleichstellung von LGPTIQ+ Personen. Diese bildeten einen wichtigen Hintergrund für unsere Arbeit. Für die Bildungs- und Projektarbeit war aber der „neue“ EU-Gender-Aktionsplan III (GAPIII), der im November 2020 veröffentlicht wurde, das wichtigste Referenzdokument. WIDE brachte sich als Vertreterin der Österreichischen Nationalen NGO-Plattform (der Arbeitsgemeinschaft Globale Verantwortung) in der Gender Reference Group (GRG) von CONCORD in die Evaluierung des GAP II und die Analyse des GAPIII ein. Beim WIDE-Netzwerktreffen im Jänner 2021 stellten wir den GAPIII im Detail vor, und in einem online Training im Juni – organisiert gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Globale Verantwortung – diskutierten wir den „Ziele-Indikatoren-Rahmen des GAPIII“ spezifisch für die Projektarbeit. WIDE-Mitglied Karin Kohlweg leitete das Training an.

Die thematischen **Zielbereiche des GAP III** werden uns die nächsten Jahre begleiten und es gilt vor allem ihre Umsetzung zu beobachten:

- Gewährleistung der Freiheit von allen Formen geschlechtsspezifischer Gewalt
- die Förderung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte
- Stärkung wirtschaftlicher und sozialer Rechte und des Empowerments von Mädchen und Frauen
- die Förderung von gleichberechtigter Teilhabe und Führung
- die Umsetzung der Agenda für Frauen, Frieden und Sicherheit
- Bewältigung der Herausforderungen und Nutzung der Chancen, die der grüne Wandel und die digitale Transformation bieten.

Care-Arbeit – systemrelevant und trotzdem unsichtbar

„Care-Arbeit – systemrelevant und trotzdem unsichtbar“ so lautete der Titel eines online Workshops im Rahmen der Reihe „Südwind-Talks“, den Milena Müller-Schöffmann und Janine Wurzer im Namen von WIDE und dem Verein JOAN ROBINSON durchführten. Die Pandemie zeigte weltweit, wie relevant die Care-Arbeit für die Gesundheit und den Wohlstand von Gesellschaften ist. Die Referentinnen thematisierten, dass die Care-Arbeit alles weitere Wirtschaften erst ermöglicht und dennoch wenig Lohn bedeutet. „By the way“, die ungleiche zeitliche Verteilung der unbezahlte Care-Arbeit auf Frauen und Männer fand auch als Indikator für das Empowerment von Frauen und Mädchen in den GAPIII Eingang!



In WIDE setzte sich seit vielen Jahren vor allem die Arbeitsgruppe „Frauen und Wirtschaft“ intensiv mit dem Thema Care auseinander. Die Gruppe veröffentlichte bereits 2016 ein eigenes Handbuch zu feministischen Care-Ökonomie. 2021 nahm die Gruppe die Care-Arbeit in Zeiten

der Pandemie vor allem in Österreich unter die Lupe und verfasste das Dossier „Anders wirtschaften – Zeit für eine Care-Wende“.

WIDE beteiligte sich an der von mehreren feministischen Initiativen getragenen Online-Konferenz „Mehr für Care!“ im Februar 2021. WIDE blickte dabei nicht nur auf Österreich, sondern informierte auch zur Situation im globalen Süden. Elisabeth Klatzer, WIDE-Mitglied und aktiv bei der Initiative „Mehr für Care!“, sprach bei einem Webinar von WIDE+ (dem europäischen WIDE-Netzwerk) zu Covid-19 und der Care-Ökonomie.

Ausgehend von feministischen Analysen zum Thema verfasste WIDE eine Stellungnahme zum österreichischen Aufbau- und Resilienzplan (Stichwort „Konjunkturpaket“) und forderte klare finanzielle Unterstützung der Partnerländer im globalen Süden zur Bekämpfung der Folgen der Pandemie.

Die Arbeitsgruppe „Frauen und Wirtschaft“ leistete in Bezug auf das Thema Care-Arbeit besonders viel Sensibilisierungsarbeit, unter anderem verfasste das Autorinnenkollektiv der Arbeitsgruppe „Frauen und Wirtschaft“ (Ursula, Dullnig, Luise Gubitzer, Birgit Mbwisi-Henökl, Milena Müller-Schöffmann, Traude Novy und Janine Wurzer) 2021 den Beitrag „Sorge als widerständige Praxis“ für den Bildungsbehef der kfb (Katholischen Frauenbewegung Österreich) „Gemeinsam für eine Zukunft miteinander füreinander“.

WIDE sensibilisierte für Frauen*rechte – aber wie!



Die WIDE-Arbeitsgruppe „Frauenrechte International“ verfolgte die Frauenstatuskonferenz 2021 (65. CSW) – die auf Grund der Pandemie hauptsächlich im virtuellen Raum stattfand. Einerseits eröffnete die virtuelle Variante der 65. CSW eine leichte Zugänglichkeit zum

Programm für technologisch ausgerüstete Länder. Andererseits – so die Erfahrung von WIDE Österreich – war keine unserer WIDE-Vertreterinnen richtig freigespielt für die Teilnahme an der Konferenz und wir konnten daher dem so wichtigen Thema der 65. CSW „Frauen im öffentlichen Raum – gleiche Beteiligung an Entscheidungsprozessen“ zu wenig Aufmerksamkeit schenken. Eine „physische“ CSW, bei der eine WIDE-Vertreterin in der Österreichischen Delegation in New York mit dabei ist, erweist sich für WIDE im Vergleich als wesentlich hilfreicher für die Vernetzung und Verbreitung zum jeweiligen Schwerpunktthema.

Nichts desto trotz setzten wir uns in verschiedenen Aktivitäten und Arbeitsgruppen intensiv mit der Vermittlung von Frauen*rechten auseinander. Insbesondere die Arbeitsgruppe „Gendertrainings“ sammelte 2021 Methoden zur Sensibilisierung für Frauen*rechte, Empowerment und Intersektionalität und bereitete sie für Multiplikator*innen auf. In diesem Zusammenhang führte WIDE auch ein Training zu „Partizipative Instrumente für das Monitoring von Gender und Diversität“ mit Elizabeth Brezovich als Trainerin durch, das von den Teilnehmer*innen sehr geschätzt wurde. Viele haben uns auch später noch rückgemeldet, wie nützlich das Training für ihre Projektarbeit war!

Klima schützen!

Wir wissen, es braucht in Fragen der Klimabekämpfung eine radikale Wende und ein entschlossenes politisches Handeln – die Pandemie und leider auch die Ukraine-Krise zeigen, es ist möglich, die notwendigen Mittel für Veränderung zu mobilisieren. Wo bleibt die Entschlossenheit für Klima- und Gendergerechtigkeit? Die Arbeitsgruppe „Frauen und Umwelt“ war in der Sensibilisierungsarbeit aktiv, sie brachte zwei „WIDE-Updates“ zu Kernthemen in der Klimadebatte heraus. Die WIDE-Updates filtern die wichtigste, feministischen Informationen zu spezifischen Thema aus aktuellen Publikationen: Im März 2021 erschien das WIDE-Update zu

„Gender und Mobilität: Für eine ökologische und feministische Verkehrswende!“ und im September 2021 ein WIDE-Update zu „Klimabedingt erzwungene Migration. Genderdimensionen“.

Nicht nur in den erwähnten WIDE-Updates, sondern auch im Rahmen der Arbeitsgruppe „Migration und Entwicklung“ der Globalen Verantwortung sowie im Rahmen von Veranstaltungen und anderen Prozessen, brachte WIDE einen genderspezifischen Blick auf die Klimakrise ein. WIDE arbeitete an dem Briefing Papier zu „Klima, Vertreibung und Entwicklung“ der Arbeitsgruppe „Migration und Entwicklung“ mit und Michael Fanizadeh, Leiter der Arbeitsgruppe, stellte dieses im Rahmen des WIDE-Netzwerktreffen im September 2021 vor. Das Briefing Papier ist als Argumentationshilfe für entwicklungspolitische Organisationen gedacht. Dabei erschien uns besonders wichtig zu zeigen, dass Wegzug und Migration schon immer wichtige Überlebensstrategien waren und der Diskurs zu Migration in einen Kontext von Chancengleichheit und Nachhaltigkeit gesetzt werden muss. Ein WIDE-Mitglied, Daniela Paredes Grijalva, unterstützte den VIDC (Vienna Institute für Dialogue and International Cooperation) auch bei der Veranstaltung „Klimakrise befeuert Vertreibung“ im November in der Moderation.

Nicht versäumt haben wir auch die UN-Klimakonferenz 2021 in Glasgow, die COP26/26th United Nations Climate Change Conference of the Parties! Martin Krenn von der KOO und Koordinator der Österreichischen



Klimaallianz, „zoomte“ sich in unserem Netzwerktreffen im November direkt von der Konferenz, und Karen Knipp-Rentrop von CARE brachte die genderspezifische, anwaltschaftlichen Anliegen für die COP26 auf den Punkt.

Extraterritoriale Staatenpflichten

Wir entlassen den österreichischen Staat nicht von der Verpflichtung, Menschenrechte in Partnerländern, die durch Aktivitäten österreichischer Unternehmen mitunter gefährdet werden, zu schützen! Gemeinsam mit anderen NGOs wurde ein Schattenbericht zum UN-Pakts über die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechte (WSK-Pakt), in dem die „extraterritorialen Staatenpflichten“ unter die Lupe genommen wurden, am Tag der Menschenrechte, am 10.12.2021, veröffentlicht.

Für ein Leben ohne Gewalt! „Klappe auf!“ gegen Gewalt an Frauen* und Mädchen*

Ein Erfolgsrezept soll man nicht ändern – so das Sprichwort. Seit vielen Jahren vernetzen sich in der Kooperation „Klappe auf!“ eine Reihe von Frauenorganisationen, um im Rahmen der weltweiten Kampagne „16 Aktionstage gegen Gewalt an Frauen* und Mädchen*“ zwischen 25. November und 16. Dezember selbst eine öffentlichkeitswirksame Aktivität zu setzen. WIDE ist seit Beginn dabei und es wurden schon die unterschiedlichsten, kreativen Format ausprobiert. In den letzten Jahren gestaltete die Kooperation Trickfilmabende zusammen mit dem Animationsfilmfestival „Tricky Women“ und dem Format „Cinemarkt“ der Brunnenpassage. Die Gruppe wählte Filme, die zu den verschiedensten Formen von Gewalt gegen Frauen* und Mädchen* sensibilisieren und versuchte durch begleitende Aktivitäten Handlungsalternativen für ein gewaltfreies Leben von Frauen* und Mädchen* aufzuzeigen. Vor Corona wurde dies meist in einem moderierten Gespräch nach der Filmpräsentation erreicht, 2021 und auch schon 2020 musste die Aktion aber in den virtuellen Raum verlegt werden. Daher wurden Reflexionsfragen zu den, jeweils für zwei Tage online präsentierten Filmen von der Gruppe zur Verfügung gestellt. 2021 schauten über 2000 Personen die TrickfilmAuswahl an!

Friede und ökonomisches Empowerment

WIDE freute sich über die Neugründung der Österreich-Sektion von „Women’s International League for Peace and Freedom“ (WILPF) in Juli 2021 und den fortgesetzten informellen Austausch mit den „Friends of 1325“, eine informelle Arbeitsgruppe unter der Leitung von CARE zur UN-Sicherheitsratsresolution 1325 zu „Frauen - Friede - Sicherheit“. Mit Maia Jackline Rojas Castañeda kam in einem von Ulrike Lunacek moderierten Webinar am 24.11.2021 eine Expertinnenstimme aus globalen Süden zum Thema „Wie wird Frieden hergestellt? 5 Jahre Friedensvertrag in Kolumbien“ zu Wort.

In einem online „Global Inequality Talk“ des Paulo Freire Zentrums am 27.10.2021 thematisierten und diskutierten Henrike Brandstötter NR-Abgeordnete der NEOS und Claudia Thallmayer von WIDE Genderungleichheiten in Österreich und weltweit vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie und ihren Auswirkungen. Nicht zuletzt engagierte sich WIDE auch mit dem internationalen „Tax justice“ Netzwerk für Steuergerechtigkeit und mit der österreichischen Vernetzung „Femme Fiscale“ für Verteilungsgerechtigkeit.

Eine Herzensangelegenheit von WIDE ist auch die Unterstützung der Diaspora-Communities in Österreich bei ihrem Engagement für ihre Herkunftsländer. So teilte Janine Wurzer in einem Webinar am 5.3.2021 die Erfahrungen von WIDE zu erfolgreicher Vernetzungsarbeit in der von Ishraga Mustafa Hamid organisierte Konferenz „On sudanese women and diversity“ von 5.3. - 8.3.2021.

WIDE erhielt die Möglichkeit, die Botschaft der Frauen aus Konfliktregionen bei den Entwicklungstagen in Tirol am 27.10.2021 und in Vorarlberg am 28.10.2021 zu verstärken. Viviane Tassi Bela, Key-Note Sprecherin auf den Entwicklungstagen, und Janine Wurzer, WIDE Vertreterin auf der Podiumsdiskussion „Ohne Frauen läuft nichts“ forderten, dass in Friedensverhandlungen keine Delegation ohne Frauen akzeptiert werden darf. Am Podium saßen auch der Leiter der Austrian Development Agency, Botschafter Friedrich Stift, und Matthias Wittrock, unabhängiger Konsulent und vormaliger Leiter von plan:g.

Ein Schlüssel für gewaltfreies Leben von Frauen* und Mädchen ist natürlich ihre ökonomische Unabhängigkeit, deshalb ist das Thema ökonomisches Empowerment seit Anbeginn zentral in den Aktivitäten von WIDE. 2021 freuten wir uns über eine Kooperationsveranstaltung rund um den internationalen Weltfrauentag am 9.3.2021 mit Oikocredit zum „Wirtschaftlichen Empowerment von Frauen im Globalen Süden“. Tania Napravnik moderierte die Diskussion verschiedener Ansätze zwischen Petra Bayr (NR-Abgeordnete, SPÖ), Andrea Hagmann (Oikocredit) und Andrea Kadensky (Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar).

Last but not least...

Last but not least sei hier erwähnt, dass WIDE sich sehr freut, dass so viele WIDE-Mitglieder als Multiplikatorinnen* für internationale Frauen*rechte aktiv sind. Nicht dass wir glauben, ihr hättet euch alle nur über WIDE schlau gemacht, aber wir hoffen doch einen Beitrag zu eurem Wissen geleistet zu haben. Danke für eure Berichte und wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

4. Aktivitäten 2021 – im Detail

4.1. TRAININGS, WEBINARE und KOOPERATIONS-VERANSTALTUNGEN

Gender-Trainings

Gender-Indikatoren in der Projektarbeit

Zur Nutzung des „Ziele-Indikatoren-Rahmen“ des EU-Gender-Aktionsplans (GAP III) für die Projektentwicklung

Veranstaltet gemeinsam mit der AG Globale Verantwortung.

24.6.2021, online
Trainerin: Karin Kohlweg.
Moderation: Janine Wurzer (WIDE)

<https://wide-netzwerk.at/veranstaltung/gender-indikatoren-in-der-projektarbeit/>

Partizipative Instrumente für das Monitoring von Gender und Diversität

Wertschätzung von Vielfalt und Berücksichtigung unterschiedlicher Lebensrealitäten durch die Verwendung von partizipativen Instrumenten. Unterschiedliche Methoden wurden vorgestellt, ausprobiert und diskutiert.

16./17.9.2021, eineinhalbtägiges Training im Otto Mauer-Zentrum in Wien

Trainerin: Elizabeth Brezovich
Moderation/Begleitung: Janine Wurzer (WIDE)



<https://wide-netzwerk.at/veranstaltung/partizipative-instrumente-fuer-das-monitoring-von-gender-und-diversitaet/>

Workshops, Webinare und Kooperationsveranstaltungen

Auch 2021 waren wir vor allem online! Wenn auch wir uns sehr auf physische Veranstaltungen freuen, online reichen wir natürlich leichter aus Wien hinaus.

Mitveranstaltung der Online-Konferenz „Mehr für Care!“,

11.2. & 17.2.2021



Die Initiative „Mehr für Care!“ hat mit dieser Konferenz österreichweit Akteurinnen* mobilisiert und wesentlich zur Vernetzung zum Thema beigetragen; WIDE lud in diesem Rahmen zu einer Austauschgruppe zu internationaler Solidarität ein und moderierte diese.

<https://mehr-fuer-care.at/konferenz-mehr-fuer-care-februar-2021/>

Webinar „Wirtschaftliches Empowerment von Frauen im Globalen Süden“

in Kooperation mit Oikocredit Austria und dem Frauenzentrum ega
9.3.2021

Moderiert von Tania Napravnik diskutierten Petra Bayr (NR-Abgeordnete, SPÖ), Andrea Hagmann (Oikocredit) und Andrea Kadensky (Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar) unterschiedliche Ansätze für das wirtschaftliche Empowerment von Frauen

<https://wide-netzwerk.at/veranstaltung/wirtschaftliches-empowerment-von-frauen-im-globalen-suden/>

Videodokumentation: <https://www.youtube.com/watch?v=FSqMlt9da0c&t=1s>

Webinar „Care-Arbeit: Systemrelevant und trotzdem unsichtbar“

in Kooperation mit Südwind im Rahmen der Reihe „Südwind-Talks“

19.5.2021

Milena Müller-Schöffmann (Welthaus Wien/Verein JOAN ROBINSON) und Janine Wurzer (WIDE) haben versucht online auf partizipative Weise mit den Teilnehmer*innen ins Thema einzutauchen.

<https://wide-netzwerk.at/veranstaltung/care-arbeit-systemrelevant-und-trotzdem-unsichtbar/>

Webinar „Global Inequality Talk #6: Gender – SDGs – Österreich

Online-Veranstaltung des Paulo Freire Zentrums in Kooperation mit WIDE
27.10.2021

Henrike Brandstötter (NR-Abgeordnete, NEOS) und Claudia Thallmayer (WIDE) diskutierten zu Care, reproduktive Gesundheit und Gleichberechtigung moderiert von Gerald Faschingeder (Paulo Freire Zentrum)

<https://wide-netzwerk.at/veranstaltung/global-inequality-talk-6-gender-sdgs-oesterreich/>

Aufzeichnung auf Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=Jpgc-YfiLR8>



Webinar: Wie wird Frieden hergestellt? 5 Jahre Friedensvertrag in Kolumbien

Maria Jackeline Rojas Castañeda (Spanien/Kolumbien) im Gespräch mit Ulrike Lunacek (Frauen*solidarität)

24.11.2021

Kooperationsveranstaltung der Frauen*solidarität mit WIDE, Amnesty International – Netzwerk Arbeit, Wirtschaft und soziale Rechte, Informationsgruppe Lateinamerika IGLA, Katholische Frauenbewegung Wien, LEFÖ, ÖGB-weltumspannend arbeiten und dem Referat Genderforschung der Universität Wien

<https://wide-netzwerk.at/veranstaltung/wie-wird-frieden-hergestellt-5-jahre-friedensvertrag-in-kolumbien/>

„KLAPPE AUF!“ gegen Gewalt

Online-Präsentation von sechs Trickfilmen im Rahmen der 16 Aktionstage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen 25.11. bis 7.12.2022

Kooperationsveranstaltung von WIDE gemeinsam mit den Autonomen Österreichischen Frauenhäusern (AÖF), CARE, Frauen*solidarität, LEFÖ, KFBÖ, Miteinander Lernen / Birlikte Öğrenelim, VIDC, „Tricky Women“ und „Cinemarkt“/ Brunnenpassage

<https://wide-netzwerk.at/veranstaltung/klappe-auf-trickfilmabend-im-rahmen-der-16-tage-gegen-gewalt-an-frauen-und-maedchen/>

4.2. VERNETZUNG

WIDE-Netzwerktreffen

2021 fanden wie geplant fünf Netzwerktreffen statt, davon vier online und nur eines als physisches Treffen. Eines der online-Treffen wurde als gemeinsames Vernetzungstreffen von WIDE und AG Globale Verantwortung abgehalten. Bei allen Treffen gab es inhaltliche Schwerpunkte sowie Raum für Austausch.

WIDE-Netzwerktreffen am 28.1.2021 (online)

- EU Gender-Action Plan III
- Situation bezüglich Corona und genderspezifische Pandemie-Folgen in Partnerländern (Mozambique, Kenia, Tansania, Uganda, Äthiopien und Brasilien), mit Inputs von Claire Laurent und Karen Knipp-Rentrop (CARE), Astrid Bliem und Elisabeth Moder (HORIZONT3000) und Magdalena Szelestey (plan:g)

WIDE-Netzwerktreffen am 22.3.2021 (online)

- Austausch mit den ADA-Gender-Referentinnen Christina Stummer und Corinna Pröll, zur COVID-Krise, dem EU-GAP III, geplantem Fokuspapier zu sexueller und

reproduktiver Gesundheit und Rechten, geplanten Gender-Trainings, und zu den Schwerpunkten der WIDE-Arbeitsgruppen.

WIDE-Netzwerktreffen am 27.5.2021 (online)

- Diskussion Zugang zu COVID-19-Impfstoffen, mit Input von Sandra Lyke (amnesty international)
- Updates zur anwaltschaftlichen Arbeit von WIDE im Zuge der laufenden Strategieprozess des Außenministeriums und der ADA (Strategie für humanitäre Hilfe, Dreijahresprogramm der Österreichischen Entwicklungspolitik) – Gender in der humanitären Hilfe und Schwerpunkt zu sexueller und reproduktiver Gesundheit und Rechten
- Update zu WIDE Stellungnahme zur österreichischen Umsetzungsstrategie der EU-Agrarpolitik (GAP)
- Austausch zum Zusammendenken von Gender, Diversität und dem Menschenrechtsansatz (Integrierter Ansatz)

WIDE-Netzwerktreffen am 27.9.2021 (vor-Ort-Treffen)

(im Büro der Grünen Frauen Wien, 1050 Wien)

- Diskussion klimabedingt erzwungene Migration, mit Input von Michael Fanizadeh (VIDC) und Edith Schnitzer (WIDE)
- Vorstellung Diversität und Inklusion – Ansatz von Licht für die Welt in Mozambique, mit Input von Jennifer Pitter-López
- Austausch zur aktuellen Lage in Afghanistan

Gemeinsames Netzwerktreffen von WIDE und AG Globale Verantwortung am 10.11.2021 (online)

- Updates aus der Arbeit von WIDE und Globaler Verantwortung
- Austausch zur Klimakonferenz COP26 in Glasgow und Synergien mit Genderthemen, mit Inputs von Martin Krenn (KOO) direkt von der Konferenz und Karen Knipp-Rentrop (CARE)

WIDE-Arbeitsgruppen

Im Jahr 2021 waren vier permanente WIDE-Arbeitsgruppen sowie eine Ad-hoc-AG aktiv. Die Arbeitsgruppen treffen sich ca. 5x im Jahr und gestalten die Arbeit von WIDE aktiv mit. Eine der beiden WIDE-Koordinatorinnen ist in jeder Arbeitsgruppe vertreten und unterstützt die AG-Leiterin.

- **AG „Frauenrechte International“**
Julia Günther (AG-Leitung), Gertrude Eigelsreiter-Jashari, Ilse Hanak, Brigitte Holzner, Aleksandra Kolodziejczyk, Claudia Thallmayer
- **AG „Frauen und Wirtschaft – JOAN ROBINSON“**
Traude Novy (AG-Leitung), Ursula Dullnig, Luise Gubitzer, Birgit Henökl, Milena Müller-Schöffmann, Janine Wurzer
- **AG „Frauen und Umwelt“**
Hannah Angerbauer (AG-Leitung), Eva Lachkovics, Tina Wirnsberger (FIAN), Carina Scheibreithner (Brot für die Welt), Jennifer Pitter-López (Licht für die Welt), Hannah Satlow, Edith Schnitzer, Claudia Thallmayer; sowie Lisa Rail (ÖBV-Via Campesina), Alexandra Wojenska, Sara Mohamad
- **AG „Gendertrainings“**
Janine Wurzer (AG-Leitung), Lena Gruber, Karen Knipp-Rentrop, Aleksandra Kolodziejczyk, Tania Napravnik, Edith Schnitzer, Sara Soltani

- **Ad-hoc AG zur CSW65**
WIDE-Austauschtreffen (online) am 3.3.2021, Teilnahme an der virtuellen Vernetzung mit der österreichischen Delegation während der CSW mit drei online-Treffen. Die AG gab mündlich und schriftlich Feedback zum Entwurf der Abschlusserklärung; 10 Teilnehmerinnen
- **Ad-hoc AG zu 30 Jahre WIDE**
Eva Lachkovics, Tania Napravnik, Edith Schnitzer, Jennifer Pitter-López, Claudia Thallmayer, Janine Wurzer

Veranstaltungen, an denen über WIDE-Vermittlung WIDE-Mitglieder mitwirkten

DASICON 2021 (The Diplomatic Academy Students' Initiative Conference)

Die jährliche Konferenz auf Initiative der Studierenden der diplomatischen Akademie wählte im Jahr 2021 das Thema „Equality in progress – Empowerment women“ und lud dazu eine Expertin von WIDE ein. Julia Günther sprach für WIDE zum ökonomischen Empowerment von Frauen, am 26.2.2021.

<https://www.dasicon.org/copy-of-home-1>

Science – Wissenschaftsprogramm der VHS – Schwerpunkt Gesellschaft und Kultur

Für WIDE engagierten sich Tania Napravnik und Sara Soltani als Referentinnen zu verschiedensten Themen im Wissenschaftsprogramm der VHS

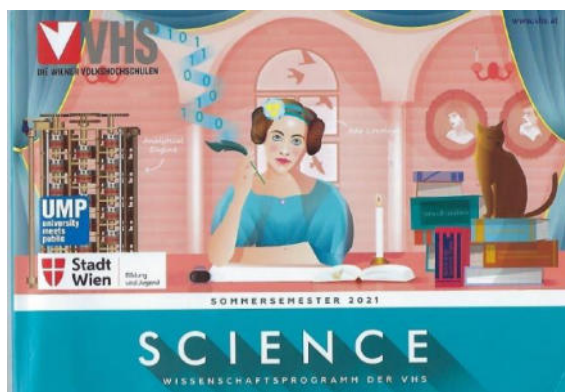
Tania Napravnik war Vortragende zu:

- „Medien und Gender(un)gleichheiten“, online am 24.2.2021
- „Kritische Medienkompetenz und Gender“, online am 17.3.2021

Sara Soltani war Vortragende zu:

- „Musik & Zensur: Menschenrechtsverletzungen bei Musikerinnen“; online am 28.4.2021
- „Kulturelle Praktiken und strukturelle Gewalt gegen Mädchen“ online am 12.5.2021
- „Die Arbeit und das wirtschaftliche Empowerment von Frauen“ online am 26.5.2021
- „Altersdiskriminierung in einer patriarchalen Gesellschaft“ online am 16.6.2021

Gemeinsam referierten Sara Soltani und Tania Napravnik zur „Rolle von Frauen in der COVID-19 Pandemie. Geschlechtergerechte Systeme aufbrechen“, online, am 30.6.2021



Virtuelle Konferenz „Conference on Sudanese Women and Diversity – Mendy shines from Vienna with a global vision“, organisiert von WIDE-Mitglied Ishraga Mustafa Hamid, 5.3. - 8.3.2021; Vernetzung mit exilierten Frauen aus dem Sudan
Diskussionsbeitrag von Janine Wurzer zu „The role of networks in women's empowerment- sharing experiences from WIDE“ am 5.3.2021

Tagung „Äthiopien – Neues Schwerpunktland der Salzburger Entwicklungszusammenarbeit

Organisiert von der Robert Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen und dem Land Salzburg am 26.11.2021

- Claire Laurent (CARE) sprach als Referentin „Zur Lage der Frauen in Äthiopien im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit“

<https://jungk-bibliothek.org/2021/10/14/vorschau-pw-60-aethiopien-neues-schwerpunktland-der-salzburgen-entwicklungszusammenarbeit-26-11-2021/>

Mitmachkonferenz „Care für globale Gerechtigkeit“

Organisiert von *konzeptwerk neue ökonomie* vom 26.11.-28.11.2021

- Ursula Dullnig und Milena Müller-Schöffmann (WIDE/Verein JOAN ROBINSON) gestalten einen online Workshop zu „Anders wirtschaften – Zeit für eine Care-Wende“ bei Mitmachkonferenz“

<https://konzeptwerk-neue-oekonomie.org/themen/bildung/gemeinsam-gerecht-global/online-konferenz/programm/>

WIDE+ (Europäisches WIDE-Netzwerk) Webinar-Serie zu „Implementing an intersectional feminist approach“

- Julia Günther moderierte dieses Webinar zu „Joint strategies of LGBTQI* rights and feminisms“, am 30.11.2021

<https://wideplus.org/2021/10/25/series-of-4-webseminars-implementing-an-intersectional-feminist-approach-organized-by-fes-and-wide-november-2021/>

Veranstaltung anlässlich der Neugründung der Österreich-Sektion von „Women´s International League for Peace and Freedom“ (WILPF) am 9.7.2021

- Grußworte von Claudia Thallmayer

https://www.wilpf.de/wp-content/uploads/2021/07/programm-wilpf_.pdf

Sitzung des Entwicklungspolitischen Beirats der Stadt Salzburg am 23.9.2021

- Input von WIDE-Mitglied Gertrude Eigelsreiter-Jashari

Vorarlberger/Tiroler Entwicklungstag 2021 am 27.10. in Innsbruck und 28.10.2021 in Dornbirn

- Janine Wurzer, WIDE-Koordinatorin, DiskutantIn am Podium zu „Ohne Frauen läuft nichts“



<https://vorarlberg.at/documents/302033/921281/Entwicklungstag21-Einladung-Programm-WebA5.pdf/fa822c84-5a8d-abe4-a927-f05478b83d5b?t=1628157088794>

Veranstaltung „Klimakrise befeuert Vertreibung“

Organisiert vom VIDC (Vienna Institute for International Dialog and Cooperation) am 4.11.2021

- Moderiert von WIDE-Mitglied Daniela Paredes Grijalva

<https://www.vidc.org/detail/klimakrise-befeuert-vertreibung-podiumsdiskussion>

Weitere Vernetzung in Österreich

➤ AG Globale Verantwortung

AG Migration und Entwicklung

WIDE Mitarbeit an dem Briefing Papiers zu „Klimakrise, Vertreibung und Entwicklung“

<https://www.globaleverantwortung.at/briefingpapier-klimakrise-vertreibung-und-entwicklungspolitik>

Vernetzung der CONCORD-Delegierten

Regelmäßiger Austausch zu Aktivitäten von CONCORD und der Gender Reference Group von CONCORD, an der Janine Wurzer für die AG Globale Verantwortung teilnimmt.

Strategiegruppe „Menschenrechte in der Entwicklungspolitik“

Austausch mit der Strategiegruppe

➤ **SDG-Watch Austria**

Mitvorbereitung des hybriden „SDG-Dialogforum Österreich – Building forward better mit der Agenda 2030“, organisiert von SDG-Watch Austria in Kooperation mit mehreren Bundesministerien, dem Ban Ki-Moon Centre und dem Naturhistorischen Museum.



SDGWATCH
A U S T R I A

WIDE brachte sich in die Vorbereitung eines sogenannten „Innovationspools“ zu den „Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Frauen, Jugend, und Leave no-one behind“ ein; WIDE-Mitglied Ursula Dullnig moderierte diesen Teil der Veranstaltung.

➤ **Femme Fiscale**

Mitarbeit in der Koordinierungsgruppe der österreichischen Initiative Femme Fiscale und Mitvorbereitung der zweiteiligen Online-Konferenz „Mehr für Care!“ im Februar 2021

<https://mehr-fuer-care.at/konferenz-mehr-fuer-care-februar-2021/>

➤ **Allianz Gewaltfrei Leben**

Unterstützung durch WIDE

➤ **Plattform Mutternacht**

Vernetzung zur Senkung der Müttersterblichkeit in Entwicklungsländern ein; Unterstützung durch WIDE; <http://www.mutternacht.at/>

➤ **Arbeitsgruppe zu sexuellen und reproduktiven Rechten**

koordiniert vom VIDC; Koordination der Stellungnahme der AG auf den Entwurf des Dreijahresprogramms der Österreichischen Entwicklungspolitik

https://www.vidc.org/fileadmin/nadja/ag_srgr_feedback3jp_public.pdf

➤ **Austauschgruppe „Friends of UN SCR 1325“**

koordiniert von CARE; Teilnahme an der virtuellen Vernetzung 2021

Europäische und internationale Vernetzung

➤ **WIDE+**

WIDE Österreich ist Mitglied von Women in Development+, dem europäischen WIDE-Netzwerk. WIDE+ arbeitet als europäisches Netzwerk zu Globalisierungsthemen und internationalen Frauenrechten. WIDE beteiligte sich laufend an den Arbeitsprozessen des europäischen Netzwerks und ist im gewählten Beratungsgremium „Caucus“ vertreten, mit Treffen ca. alle zwei Monate, die WIDE-Koordinatorin Claudia Thallmayer wahrnimmt.

- Erarbeitung eines Projektvorschlags für den Bereich „Strategische Partnerschaften“ im Bereich Erwachsenenbildung von Erasmus+ zu Gender- und Klimagerechtigkeit, gemeinsam mit sechs Mitgliedsorganisationen von WIDE+ und des Netzwerks GenderCC (Deutschland). [Der Projektvorschlag wurde leider nicht genehmigt.]

- WIDE+ Webinar: “COVID19 and the care economy. What do we see, what do we call for?”, (24.2.2021), mit einem Beitrag von WIDE-Mitglied Elisabeth Klatzer



<https://wideplus.org/newsletter/e-newsletter-2021/>

- WIDE+ Webseminar: “Joint strategies of LGBTQI* rights and feminisms”, gestaltet und moderiert von WIDE-Mitglied Julia Günther (30.11.2021)
<https://wideplus.org/2021/11/16/webseminar-joint-strategies-of-lgbtqi-rights-and-feminisms-30-november-2021/>

➤ **CONCORD – European NGO confederation for relief and development**

WIDE-Koordinatorin Janine Wurzer ist seitens der österreichischen Plattform der zivilgesellschaftlichen Organisationen der EZA und humanitären Hilfe „Arbeitsgemeinschaft Globale Verantwortung“ (AGGV) als **österreichische Vertreterin in der „Gender Reference Group“ (GRG) von CONCORD** nominiert. In dieser Funktion nimmt sie regelmäßig virtuell an den Treffen der Gruppe teil und steht in laufendem Austausch mit den Gruppenmitgliedern per E-mail. Die Gruppe verfolgte insbesondere die verschiedenen „Gender-Prozesse“ der Europäischen Kommission, wie insbesondere die Umsetzung des „neuen“ Gender Action Plan III/GAP III (ab November 2020). Folgende Analysepapier wurden 2021 von der GRG erarbeitet:

- Analyse des Genderaktionsplan III (2020-2025)
<https://concordeurope.org/resource/gender-action-plan-iii/>
- Analyse der EU Gender-Gleichstellungs-Strategie 2020-2025
<https://concordeurope.org/2020/03/25/concord-analysis-of-eu-gender-equality-strategy-2020-2025>
- Mit-Vorbereitung und Teilnahme an einem gemeinsamen Event von CONCORD Europe mit der EU-Kommission (DG INTPA/ Entwicklungszusammenarbeit und DG NEAR/ Nachbarschaft): „GAPIII: Learning the lessons and kicking off implementation in dialogue with civil society“, am 24.2.2021, online
https://ec.europa.eu/international-partnerships/events/gender-action-plan-iii-learning-lessons-and-kicking-implementation-dialogue-civil-society_en
- Presseaussendung der Gruppe zum GAP III: „The will is there, but can the Gender Action Plan III pave the way to a“gender-equal world?“
<https://concordeurope.org/2020/11/25/the-will-is-there-but-can-the-gender-action-plan-iii-pave-the-way-to-a-gender-equal-world/>

➤ **UN / Interagency Standing Committee (IASC)**

WIDE verfolgt die Arbeit der Interagency Standing Committee (IASC) „Task Team on Accountability for Affected Populations and Prevention from Sexual Exploitation and Abuse“.

➤ **Teilnahme an der Gender-Arbeitsgruppe der Globalen Allianz für Steuergerechtigkeit**

WIDE arbeitet seit 2019 in der Gender Working Group der „Global Alliance for Tax Justice“ mit.

- Virtueller Austausch; Teilnahme an Webinaren; Weiterleitung von Informationen aus der Vernetzung

➤ (Weitere) Vernetzung mit internationalen Frauenorganisationen

WIDE hat die E-mail-Informationen mehrerer internationaler Frauennetzwerke abonniert, darunter:

Feminist Alliance for Rights, WoMin, AWID, WUNRN, Feminist Covid-19 Response

4.3. ADVOCACY & POLITIKDIALOG

Gespräche / Austauschforen

- Teilnahme mehrerer WIDE-Mitglieder an drei virtuellen Austauschtreffen mit der **österreichischen Regierungsdelegation und mit der EU-Delegation zur 65. UN-Frauenstatuskonferenz (CSW)** im März 2021; Übermittlung eines Kommentars zum Entwurf der „Agreed Conclusions“ an BKA und BMEIA
- Teilnahme mehrerer WIDE-Mitglieder an der virtuellen **Plattform EU, Internationales und Gender**, organisiert vom Bundeskanzleramt, Sektion III/6 Sozioökonomische Gleichstellung, internationale und EU-Angelegenheiten; Austausch zwischen international arbeitenden NGOs mit Vertreter*innen verschiedener Ministerien zu Frauenrechten in der EU und international, im April und Dezember 2021
- Teilnahme der beiden WIDE-Koordinatorinnen an der hybriden Diaspora-Netzwerk-Konferenz **„Frauen für den Frieden am Horn von Afrika“**, organisiert vom VIDC in Wien und online, im Juni 2021
<https://www.vidc.org/detail/frauen-fuer-den-frieden-am-horn-von-afrika>
- Virtueller Austausch mit den **ADA-Gender-Referentinnen** im April und September 2021
- WIDE-Gespräch mit zwei Mitarbeiter*innen des Grünen Klubs im Parlament zur **Finanzbildungsstrategie** des BMF, im November 2021
- Teilnahme an einem online-Austausch entwicklungspolitischer und humanitärer NGOs mit **NR-Abgeordneter Astrid Rössler** (interimistische entwicklungspolitische Sprecherin der Grünen im Parlament), im Dezember 2021

WIDE-Advocacy-Briefe, Stellungnahmen und Positionen

- 2021 stellte das **Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK)** Budget bereit, um einen **Beitrag zur weltweiten Bewältigung der Covid-19 Pandemie** zu leisten. WIDE schlug dafür in Abstimmung mit der AG Globalen Verantwortung Themen für Projekte und feministische Ansätze vor und führte dazu im Jänner ein Gespräch mit Vertreter*innen des BMSGPK. Bei einer Informationsveranstaltung des BMSGPK am 24.2. wurde diese Fördermöglichkeit interessierten NGOs öffentlich vorgestellt und ein **Call in Höhe von 10 Mio. Euro** gelauncht. Am 8.3. organisierten WIDE und AG Globale Verantwortung einen NGO-Austausch zu offenen Fragen zum Call und übermittelten diese an das Sozialministerium; die Antworten wurden wiederum geteilt. Zahlreiche Mitgliedsorganisationen von WIDE und der AG Globale Verantwortung beteiligten sich am Call (mit Einreichfrist 6.4.).
<https://www.sozialministerium.at/Themen/Soziales/Soziale-Themen/COVID-19-Internationale-Projekte-2021.html>
- WIDE-Stellungnahme zum **nationalen Aufbau- und Resilienzplan „#NextGenerationEU“** im Rahmen einer Konsultation der österreichischen Bundesregierung (BKA) zur Verwendung der Mittel aus dem EU-Budget für Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise, am 26.2.2021

<https://wide-netzwerk.at/wp-content/uploads/2021/03/WIDE-Stellungnahme-Konsultation-Aufbau-und-Resilienzplan-Oesterreich.pdf>

- **Themenpapier „Sexuelle und Reproduktive Gesundheit in der humanitären Hilfe“** und Telefon-Austausch (Janine Wurzer) mit dem Sonderbeauftragten für Humanitäre Hilfe im BMEIA, Christoph Schweifer, am 20.4. 2021
<https://wide-netzwerk.at/gender-und-diversitaet-in-der-humanitaeren-hilfe/>
- WIDE-Unterstützung eines **Briefs der Arbeitsgruppe „Sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte“** (koordiniert vom VIDC) zur Verankerung dieses Themenkomplexes im Dreijahresprogramm der OEZA 2022-2024 und in der Strategie Österreichs für humanitäre Hilfe, am 26.4.2021
- WIDE-Brief an Bundesministerin Elisabeth Köstinger (BM für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus) und Bundesministerin Susanne Raab (BKA, BM für Frauen und Integration) mit der Forderung nach einem **genderechten österreichischen Strategieplan für die Agrarpolitik und ländliche Entwicklung (GAP)** für die Periode 2021-2027, am 12.5.2021
<https://wide-netzwerk.at/wp-content/uploads/2021/05/WIDE-Brief-GAP-GreenDeal.pdf>
(Antwortbrief aus dem Kabinett von BM Köstinger am 13.6.)
- Stellungnahme zum Entwurf des **Dreijahresprogramms der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit 2022-2024** im Rahmen eines von der AG Globale Verantwortung koordinierten NGO-Feedbacks an das BMEIA, im Rahmen einer Stellungnahme der AG „Sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte“ (VIDC) sowie als WIDE-Stellungnahme mit Fokus auf SDG5 und Integration des EU-GAPIII in das Dreijahresprogramm, im Zeitraum August bis November 2021
 - <https://www.globaleverantwortung.at/stellungnahme-zum-entwurf-des-dreijahresprogramms-2022-2024>
 - https://www.vidc.org/fileadmin/nadja/ag_srgv_feedback3jp_public.pdf
 - <https://wide-netzwerk.at/wp-content/uploads/2021/09/WIDE-Stellungnahme-Dreijahresprogramm-2022-24.pdf>
- Mitarbeit an einem von FIAN in Kooperation mit der AG Globale Verantwortung herausgegebenen **zivilgesellschaftlicher Bericht über die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte und die damit verbundenen extraterritorialen Staatenpflichten Österreichs**, veröffentlicht am 9.12.2021
<https://www.globaleverantwortung.at/download/?id=3098>

4.4. PUBLIKATIONEN, ARTIKEL UND STELLUNGNAHMEN

WIDE-Updates zu Gender & Development

Die WIDE-Updates (Newsletter) sind so aufgebaut, dass ausgewählte (meist internationale) Publikationen zu einem bestimmten Thema mit kurzer Zusammenfassung der wichtigsten Punkte auf Deutsch präsentiert werden (6-12 Seiten).

WIDE-Update 1/2021 **Gender und Mobilität: Für eine ökologische und feministische Verkehrswende** (März 2021, 10 Seiten)

<https://wide-netzwerk.at/wp-content/uploads/2021/03/WIDE-Update-1-2021-Gender-Mobilitaet.pdf>

WIDE-Update 2/2021 **Klimabedingt erzwungene Migration – Genderdimensionen** (September 2021, 14 Seiten)

<https://wide-netzwerk.at/wp-content/uploads/2021/09/WIDE-Update-2-2021-Klimabedingte-Migration-Genderdimensionen.pdf>

WIDE-Homepage: Artikel, Stellungnahmen, Kommentare

WIDE (26.2.2021): Stellungnahme zum österreichischen Aufbau- und Resilienzplan

<https://wide-netzwerk.at/stellungnahme-zum-osterreichischen-aufbau-und-resilienzplan/>

Gubitzer, Luise (25.3.2021): „Wann ist ein Mann ein Mann?“ oder „Beinhaltet die Pandemie eine Chance, vom Waren-Wohlstandprojekt zum Care-Wohlstandprojekt zu kommen?“ Gedanken zum Internationalen Frauentag 8.3. 2021

<https://wide-netzwerk.at/wann-ist-ein-mann-ein-mann/>

<https://mehr-fuer-care.at/wann-ist-ein-mann-ein-mann/>

WIDE (20.4.2021): Gender und Diversität in der humanitären Hilfe

<https://wide-netzwerk.at/gender-und-diversitaet-in-der-humanitaeren-hilfe/>

WIDE (12.5.2021): Green Deal: WIDE fordert gendergerechte, nachhaltige Agrarpolitik

<https://wide-netzwerk.at/green-deal-wide-fordert-gendergerechte-nachhaltige-agrarpolitik/>

WIDE u.a. (10.6.2021): Nein zu Frauenfeindlichkeit und Rassismus auf höchster Ebene! Gemeinsames Statement mit weiteren Frauenrechtsorganisationen

<https://wide-netzwerk.at/nein-zu-frauenfeindlichkeit-und-rassismus-auf-hoechster-ebene/>

Novy, Traude (14.6.2021): Finanzbildung soll weiblicher werden. Kommentar

<https://wide-netzwerk.at/finanzbildung-soll-weiblicher-werden/>

<https://mehr-fuer-care.at/finanzbildung-soll-weiblicher-werden/>

WIDE (27.9.2021): Brief zum geplanten Dreijahresprogramm der OEZA 2022-24

<https://wide-netzwerk.at/presse-stellungnahmen/>

WIDE (10.12.2021): Tag der Menschenrechte: Fokus auf WSK-Rechte

<https://wide-netzwerk.at/tag-der-menschenrechte-fokus-auf-wsk-rechte/>

Traude Novy (20.12.2021): Armutsbekämpfung à la Dagobert Duck. Kommentar

<https://wide-netzwerk.at/armutsbekaempfung-a-la-dagobert-duck/>

Social Media: WIDE Facebook

2021 wurden von WIDE 9 Einträge auf Facebook gepostet, von denen vor allem die Ankündigungen der Kurzfilme im Rahmen der Aktion „Klappe auf!“ 16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen geteilt wurden. <https://www.facebook.com/wide.netzwerk>

Beiträge, Artikel und Berichte in anderen Medien

Ritter-Grepl, Angelika (2021): Editorial. In: Familienfasttagsmagazin 03/2021

https://www.teilen.at/dl/rKJNJmoJnLJqx4KJKJKJkkKk/kfb FFT-Magazin_03_21_pdf

Global 2000 (12.5.2021): Wachsender Widerstand gegen GAP-Strategieplan des Landwirtschaftsministeriums

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20210512_OTS0016/wachsender-widerstand-gegen-gap-strategieplan-des-landwirtschaftsministeriums

Südwind (18.9.2021): Frauenrechtsaktivistin Ilse Hanak erhält Südwind-Auszeichnung „Die Seglerin“

<https://www.suedwind.at/presseaussendungen/2021/frauenrechtsaktivistin-ilse-hanak-erhaelt-suedwind-auszeichnung-die-seglerin/>

<https://gofairsalzburg.com/2021/10/01/frauenrechtsaktivistin-ilse-hanak-erhalt-sudwind-auszeichnung-die-seglerin/>

Böttger, Janina (18.11.2021): Geschlechtergleichstellung: Es braucht mehr als nur einen Schritt in die richtige Richtung

<https://www.pfz.at/themen/entwicklungspolitik/geschlechtergleichstellung-es-braucht-mehr-als-nur-einen-schritt-in-die-richtige-richtung/>

5. WIDE-Finanzbericht 2021

Ausgaben

Personalkosten		58.513,25	73%
Gehälter	58.513,25		
Sachkosten		21.096,62	27%
Honorare	5.520,00		
Reisekosten	0,00		
Veranstaltungskosten	2.008,49		
Druck, Grafik, Webdesign	1.720,34		
Miete und Betriebskosten	6.072,96		
Sonstige Kosten (Vernetzung u.a.)	682,83		
Büroaufwand (Tel, EDV, Post, Material)	4.716,88		
Bankspesen	374,42		
Kapitalertragsteuer (KESt)	0,70		
Ausgaben gesamt	79.609,87	79.609,87	100%

Einnahmen

Öffentliche Förderungen			
Austrian Development Agency	112.990,92		
AMS	1.723,59		
Summe öffentliche Förderungen		114.714,51	91%
Private Mittel & Eigenmittel			
Mitglieds- inkl. Programmbeiträge	8.983,00		
Spenden	75,00		
Einnahmen aus Kooperationen (NGOs)	1.690,00		
Sonstige Einnahmen	754,50		
Bankzinsen	2,75		
Summe private Mittel und Eigenmittel		11.505,25	9%
Einnahmen gesamt		126.219,76	100%

Einnahmen/Ausgaben-Rechnung

Summe Einnahmen	126.219,76		
Summe Ausgaben		79.609,87	
Differenz			46.609,89
Kontrolle			
Vermögensstand per 1.1.2021	27.165,60		
Vermögensstand per 31.12.2021		73.775,49	
Differenz			-46.609,89
Vermögensstand per 31.12.2021*		73.775,49	

*Davon sind 47.500 für das Projekt "Care-Arbeit schätzen - Klima schützen!" 2022 gewidmet.

6. WIDE Mitgliedsorganisationen 2021

CARE Österreich

www.care.at

Chay-Ya Austria

www.chay-ya.com

Dreikönigsaktion – Hilfswerk der Katholischen Jungschar

www.dka.at

Evangelischer Arbeitskreis für Weltmission - EAWM

email: office@evang-eza.at

Evangelische Frauenarbeit – Aktion "Brot für die Welt"

www.brot-fuer-die-welt.at

FAIRTRADE

www.fairtrade.at

FIAN Österreich

www.fian.at

Frauensolidarität

www.frauensolidaritaet.org

HORIZONT3000

www.horizont3000.at

Katholische Frauenbewegung Österreich – Aktion Familienfasttag

www.kfb.at

LICHT FÜR DIE WELT

www.licht-fuer-die-welt.at

plan:g – Partnerschaft für globale Gesundheit

<https://plan-g.at>

Österreichische Gesellschaft für Familienplanung (ÖGF)

www.oegf.at

Roots for Life – „Wurzeln zum Leben – wir stärken Frauen und Kinder“

<http://rootsforlife.info>

Südwind – Verein für Entwicklungspolitik

www.suedwind.at

VIDC – Wiener Institut für internationalen Dialog und Zusammenarbeit

www.vidc.org

Volkshilfe Österreich

www.volkshilfe.at

Weltgebetstag der Frauen Österreich – Ökumenisches Nationalkomitee Österreich

www.weltgebetstag.at

Welthaus – Katholische Aktion Wien

www.ka-wien.at/site/welthaus

Women on Air

www.noso.at